

Diurnale

Das Diurnale war ein liturgisches Buch für die Tagzeitenliturgie, das nur die Tageshoren und nicht die Nachthoren enthielt. Handschriften des Diurnale gab es seit dem 13. Jahrhundert, sie wurden vor allem in Hinblick auf Reisen verfasst. Die ersten Druckausgaben sind in das Jahr 1496 zu datieren.

Literatur:

EISENHOFER, Ludwig, Diurnale, in: Lexikon für Theologie und Kirche 3 (1931), Sp. 351.

KLÖCKNER, Martin, Diurnale, in: Lexikon für Theologie und Kirche 3 (1995), Sp. 274.

Empfohlene Zitierweise:

Diurnale, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 4100, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/4100. Letzter Zugriff am: 02.05.2024.